

# Der sächsische Erzähler,

## Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

### Amtsblatt

der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bauzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Fernsprecher Nr. 22.

Fünftausendzweiter Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Belletristische Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt**.

Erscheint jeden Sonntag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1.50 S., bei Zustellung ins Haus 1.70 S., bei allen Postanstalten 1.80 S. einschließlich Bestellgeld. Einzelne Nummern kosten 10 S.

Bestellungen werden angenommen für Bischofswerda und Umgegend bei unserer Zeitungs-Redaktion, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorn. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfzeile 12 S., die Restzeile 30 S. Geringster Insertatsbetrag 40 S. Für Rückerstattung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Der bisherige Stadtbauamtsrat  
**Max Kurt Schuster**

Pflicht genommen worden.  
Bischofswerda, am 16. Dezember 1910.  
**Der Stadtrat.**

ist heute als Rats- und Polizeiwachmeister der Stadt Bischofswerda in

### Das Komete vom Tage.

Die Dampfschiffe „Elisa“ und „Schwaben“ haben bei einer Kollision auf der Kieler Außenförde Beschädigungen erlitten. (Siehe Deutsches Reich.)

Bei dem Schiffbruch des Hamburger Dampfers „Palermo“ an der spanischen Küste sind die gesamte Mannschaft und die Passagiere, im ganzen 23 Personen, ertrunken. (Siehe Sonderbericht.)

Nach einer Rundschau des Landeskulturrats für Böhmen sind in Österreich rund 500 000 Kinder an der Maul- und Klauenseuche erkrankt. (Siehe Österreich.)

Die Wahlen in England werden mit dem Siege der liberalen Regierungspartei enden. (Siehe Letzte Depeschen.)

### Lehren der Volkszählung.

Soweit das Ergebnis der Volkszählung vom 1. d. M. überhaupt Schlüsse auf die Entwicklung unseres Volkes zuließ, ist es, beeinflusst durch das Wachstum der meisten Großstädte, als Beweis für die fortschreitende Industrialisierung Deutschlands benutzt worden. Dieses Urteil wird aber nicht allgemein geteilt. Es wird festgestellt, daß das Wachstum der Städte sich jedenfalls verlangsamt. Die „D. Volksw.“ Korrespondenz“ schreibt darüber: „Bisher war der Zunahmestab unserer Großstädte etwa so, daß sie, abgesehen von Eingemeindungen, ihre Einwohnerzahlen in Zeiträumen von etwa 20 bis 25 Jahren verdoppelten, was einer Zunahme von 15 bis 20 Proz. für den 5jährigen Zählungsabschnitt entsprach. Damit scheint es vorbei zu sein, da nach den bisher vorliegenden Meldungen fast alle diejenigen Städte, die nicht als große Industrie-Mittelpunkte sich in besonders bedrohter Lage befinden, durchschnittlich nicht viel mehr als den mittleren natürlichen Zuwachs, der durch den Überschuß der Geburten über die Todesfälle entsteht und der für Deutschland bei den letzten vier Volkszählungsperioden je etwa 7 Proz. betrug, aufzuweisen haben. So betrug die Zunahme in Leipzig, München, Breslau, Köln, Hannover usw., also gerade den größten der Großstädte, durchgehend knapp 10 Proz., ein eigentlicher Wanderungsgewinn durch Zuzug war also nur mehr in bescheidenem Maße eingetreten. Hier und da erreichte sogar die Vermehrung noch nicht einmal den Reichsdurchschnitt, z. B. Stettin und Braunschweig je 5 Proz. und Elberfeld 4 Prozent. Hier ist also schon eine direkte Abwanderung zu verzeichnen, und zwar um so mehr, als die Städte wegen ihres günstigen Altersaufbaues im allgemeinen über den Reichsdurchschnitt hinausgehende Geburtenziffern aufzuweisen haben. Vereinzelt, wie in Mühlhausen i. G., fanden sogar direkte Verminderungen der Volkszahl statt, ein bisher bei Groß- und Mittelstädten un-

bekannter Vorgang. Fast unbeeinträchtigt stark war die Zunahme im rheinisch-westfälischen Industriebezirk, dessen Großstädte Essen, Duisburg, Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen sämtlich Zuwachsziffern über 15 Proz. aufzuweisen hatten. Sicher ist bei dieser Sachlage schon jetzt, wenn auch die genauen Zahlen erst in einiger Zeit nachfolgen werden, daß dieses Mal auf dem platten Lande wenigstens ein erheblicher Teil des von ihm herbeigekommenen Menschenüberschusses verblieben ist. Im ganzen stellen die Dinge also einen Befundungsprozess dar; die Bevölkerungsbewegung folgt der Arbeitsgelegenheit. Der Zug nach der Großstadt, lange Zeit eine stehende Rubrik unserer Tageszeitungen, der nur zum Teil durch den Krieg nach Arbeit, zu einem weiteren Teil aber auch durch das Streben nach mühelosem Reichwerden, durch unklare Vorstellungen über die Verdienstmöglichkeiten innerhalb der Großstadt, und schließlich manchmal durch noch viel weniger löbliche Absichten in Bewegung gesetzt wurde, besteht in dieser Form, oder wenigstens in dem bisherigen Umfang nicht mehr.“

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Eine Verständigung über das Arbeitskammengesetz hält die Soziale Praxis trotz des Widerstands, den die Regierungen gegen die vom Reichstag beschlossene Zulassung der Arbeiterssekretäre erheben, für möglich. Das Blatt schreibt nämlich: „Der Staatssekretär des Innern, der, wie wir bestimmt wissen, das Gesetz durchaus retten möchte, hat ja selbst in seiner Rede am 7. d. M. angedeutet, daß man vielleicht später die Arbeiterssekretäre als Mitglieder zulassen könne. In manchen Fällen aber, z. B. bei Einigungsverhandlungen, Tarifabschlüssen, wird die Kammer schon jetzt gar nicht umhin können, die Beamten der Berufsorganisationen zu den Beratungen zuzuziehen. Auch der Verzicht auf die Öffentlichkeit der Kammerverhandlungen könnte in Frage kommen. Vielleicht liegen hier Fingerzeige, wie aus der Sadgasse herauszukommen ist.“ Unseres Erachtens ganz und gar nicht. Der Gedanke an die Wählbarkeit von Beamten politischer Parteien zu Mitgliedern der Arbeitskammern sollte endlich fallen gelassen werden.

Entlastung der untersten vier Stufen der Einkommensteuer in Preußen. In maßgebenden Kreisen der preussischen Finanzpolitik wird gegenwärtig der Plan ernsthaft erzmogen, die untersten vier Stufen der Einkommensteuer bis 1500 M. von der Besteuerung zu entbinden. Man erklärt, daß der Steuerertrag dieser vier Stufen in allzu großem Mißverhältnis zur Anzahl der Steuerpflichtigen und zu den Kosten und Schwierigkeiten ihrer Veranlagung stehe. 1908 war nämlich das Verhältnis so, daß über vier Millionen Steuerpflichtige der untersten Stufen etwas mehr als 86 Millionen Mark Steuern aufbrachten, wogegen die übrigen Steuerpflichtigen rund 238

Millionen Mark zur Staatskasse zu liefern hatten. Die unteren vier Steuerstufen brachten also den siebenten Teil der Gesamtsteuer auf. Hierzu waren aber doppelt soviel Veranlagungen nötig, als für den Hauptertrag von 238 Millionen Mark.

Kollision der Dampfschiffe „Elisa“ und „Schwaben“. Aus Kiel wird gemeldet: Als das Linien- und Artillerieschiff „Schwaben“ auf der Fahrt von Kiel nach Sonderburg die Kieler Außenförde passierte, stieß es in schwerem Nebel mit dem dort draußen übenden Linien- und Artillerieschiff „Elisa“ zusammen. Der Zusammenstoß konnte durch Ausweichmanöver beider Dampfschiffe etwas abgeschwächt werden, war aber doch sehr heftig. Soweit bis jetzt feststeht, sind auf dem Linien- und Artillerieschiff „Elisa“ zwei Geschütze gebrochen und auch die Außenhaut des Schiffes ist erheblich beschädigt worden. Auch „Schwaben“ hat ähnlichen Schaden davongetragen und soll ebenso wie „Elisa“ oberhalb der Wasserlinie ein Loch haben. „Schwaben“ ist sofort nach Kiel zurückgekehrt, um ins Dock zu gehen. Eine spätere Meldung besagt: Die „Schwaben“ ist an Backbordseite und auf achtern beschädigt worden; auch die Backbordschraube hat Schaden gelitten. „Elisa“ ist am Steuerbord getroffen, hat aber weniger Schaden erlitten als „Schwaben“. Es heißt, daß zwei Geschütze gebrochen sein sollen. „Elisa“ wird wahrscheinlich im Dock VI Aufnahme finden; das Dock wird aber erst von dem Panzerkreuzer „Von der Tann“ geräumt werden müssen.

#### Oesterreich.

Die Maul- und Klauenseuche in Oesterreich. Der Landeskulturrat für Böhmen stellt in einer Rundschau fest, daß infolge der sich überaus schnell ausbreitenden Maul- und Klauenseuche in Oesterreich rund 500 000 Kinder, in Böhmen allein 80 000, erkrankt sind und protestiert daher gegen die Fleischeinfuhr aus Argentinien und die Vieheinfuhr aus Italien, Holland, Frankreich und anderen Ländern. Die Rundschau fordert eine Entschädigung der Landwirte aus dem Staatsschatz für die ihnen aus der Maul- und Klauenseuche entstehenden Schäden.

#### Schweiz.

Zum schweizerischen Bundespräsidenten und damit zum Leiter der Auswärtigen Angelegenheiten der Schweiz für das Jahr 1911 ist der bisherige Vizepräsident Marc Ruchet (radikal) von der Bundesversammlung gewählt worden. Ruchet wurde 1853 in St. Saphorin (Kanton Waadt) am Genfer See geboren. Er studierte in Lausanne und Heidelberg Rechtswissenschaft; wurde 1887 Mitglied des Ständerats, 1894 Mitglied des Bundesrats. Dr. E. Forrer (radikal), der zum Vizepräsidenten des Bundesrats gewählt wurde, ist 1845 zu Jülikon (Thurgau) geboren. Er ist aber Bürger des Kantons Zürich und war ursprünglich Advokat. Von 1900 bis 1902 war er Direktor des internationalen Zentralamtes für den Eisenbahntransport. Seit 1903 ist er Mitglied des Bundesrats, und als solcher leitete er das Post- und Eisenbahndepartement. Zum

Der Staatsminister...  
In ein weiter...  
Um die...  
Erhaltung...  
In...  
Klein...  
Sommer...  
9...  
Sommer...  
9...

Bundesgerichtspräsidenten wurde Dr. Viktor Herz gewählt, der 1866 in Thun geboren wurde.

**Frankreich.**  
Zur Aufbesserung der marokkanischen Finanzen. Mehrere Pariser Blätter kündigt an, daß französische und englische Finanzgruppen die Gründung eines neuen Bankinstituts für Marokko planen, das neben der marokkanischen Staatsbank bestehen und gewisse Sonderrechte erhalten soll. Die nächste Aufgabe dieser rasch ins Leben zu rufenden Bank würde die Bezahlung der Entschädigungssummen sein, die der Staat Marokko für die Affäre von Casablanca und andere Zwischenfälle europäischer Interessenten schuldet. Das Bankinstitut hätte, so heißt es, schon die prinzipielle Genehmigung einiger Algerias-Vertragsmächte erhalten.

**England.**  
Wahlunruhen in Irland. Die letzten Wahltage brachten in Irland in mehreren Städten erhebliche Unruhen. In Louisburgh wurden O'Briens Anhänger (Unabhängige) von den Redmondisten angegriffen; dabei wurden mehrere Schiffe abgegeben und auch verschiedene Personen verletzt. Gestern wurde ein Mann namens Jennings verhaftet unter dem Verdacht, am letzten Freitag in das Orangistenlokal eine Bombe geschleudert zu haben. In einer Stadt eröffneten etwa dreihundert Schüler der Mittelschule ein Bombardement von Steinen, Kartoffeln und Knütteln gegen das liberale Hauptquartier. Die Polizei ließ die Jugend gewähren. Im westlichen verschiebt sich das Verhältnis der Parteien zu einander nicht. Die Liberalen verloren einen Sitz in Devonshire an die Unionisten. Zurzeit stehen 331 Ministerielle 251 Antiministeriellen gegenüber.

**Die neuen Dreadnoughts.** Die britische Admiralität hat das neue Linienschiff der Dreadnought-Klasse bei der Scott-Shipbuilding-Company in Greenock in Auftrag gegeben, derselben Gesellschaft, welche gegenwärtig den Colossos fertigstellt, welcher britische Dreadnought am letzten April vom Stapel gelassen wurde. Das neueste Linienschiff wird bedeutend mächtiger werden als der Orion, der im August vom Stapel lief, denn es wird beinahe 600 Fuß lang werden und eine Wasserdrängung von über 24 000 Tonnen haben. Genau so wie der Orion wird es die neuen 13,5 jölligen Geschütze führen und eine Fahrgeschwindigkeit von 21 Knoten erhalten. Trotzdem dieses neueste Linienschiff das größte der britischen Flotte werden wird, erreicht es noch immer nicht die Ausmessungen des Schlachtschiffkreuzers „Rion“, der eine Wasserdrängung von 28 000 Tonnen und eine Fahrgeschwindigkeit von 28 Knoten hat. Gleichzeitig heißt es, daß ein weiteres Linienschiff in den nächsten Tagen bei den Thames Iron Works in Bauauftrag gegeben werden wird.

### Aus Stadt und Umgebung.

\* **Bischofswerda, 16. Dezember.** Der neue Bachmeister, der bisherige Stadtgendarm in Dresden, Herr Max Kurt Schuster, ist heute in Pflicht genommen worden.

\* **Bischofswerda, 16. Dezember.** Fund. In hiesiger Polizeiwache ist eine Taschenuhr mit Akette als gefunden abgegeben worden.

2. **Bischofswerda, 16. Dezember.** Donnerstagsabend fand die einmalige öffentliche Wiederholung der vom A. E. Krügerverein veranstalteten Weihnachtsaufführung im vollbesetzten Schützenhausaal statt. Die Aufführung zeichnete sich durch den Durchlaucht Prinz Sizzo zu Schwarzbürg mit hoher Familie durch Besuch gnädigt aus. Die von uns bereits im Einzelnen besprochene Vortragsordnung des Sonntag fand Wiederholung, nur war die Szenerie des Weihnachtsmärchens noch reizvoller gestaltet und „den Hirten auf dem Felde zu Bethlehem“ noch ein Teil, der eine entzückende Überleitung zum Hauptteil darstellte, zugefügt. Diese Weihnachtsaufführung verlief geradezu glänzend, und die feuchten Augen so mancher Besucher und zahlreicher Besucherinnen bewiesen, daß sie durch die herrlichen — man kann ohne Überhebung sagen: „künstlerischen“ — Darbietungen in schöne Zeiten ihrer eigenen Kindheit zurückverfehrt worden waren. Auch Seine Durchlaucht, bis zum Schlusse der Veranstaltung beiwohndend, geruhete sich lobend und anerkennend über die Leistungen auszusprechen. Schade nur, daß eine weitere Wiederholung nicht stattfindet. Hoffentlich nächstes Jahr mehr.

\* **Bischofswerda, 16. Dezember.** Der goldene Sonntag. Der silberne Sonntag hat, wie die Geschäftsleute mit verschwindenden Ausnahmen versichern, die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Diese bedauernde Feststellung kehrt in

jedem Jahre wieder und sie kann nicht übersehen. Sieht man von denen ab, welche ihre Einkäufe bereits erledigt haben, und scheidet man auch noch die große Zahl derer aus, die jetzt noch Rittel zu Rittel legen müssen und erst kurz vor dem Fest Weihnachtskäufer werden, so bleiben doch immer die, die trotz aller Mahnung zu frühzeitigem Einkauf die liebe Bequemlichkeit nicht bannen können oder aber in schließlich doch rühmlicher Gewissenhaftigkeit die Art der Besetzung der ihnen Nebestehenden immer wieder noch einen weiteren Tag überdenken möchten. So ist die Hochflut des Einkaufes am goldenen Sonntag ebenso unauffällig wie der Strom der nur Schaulustigen am silbernen. Wohl dem, der den Käuferstrom bei sich starke Spuren hinterlassen und die Behauptung vom Geldmangel wenigstens vorübergehend widerlegt sieht. Es gibt aber viele, deren bescheidenes Wünschen auf einen förmlichen Goldregen gar nicht gerichtet ist. Mancher kleine Geschäftsmann hat das Jahr über wacker geschafft und nun mischt sich in seinem Herzen Stolz mit Furcht. Mit erklärlicher Genugtuung blickt er auf sein reichhaltiges Lager solider Waren und bangend fragt er sich, ob nun am Schlusse des Jahres sein Fleiß verdienten Lohn findet oder ob die Schar der Käufer achlos an seinen Auslagen vorübergehen wird. Wir haben allen Anlaß, auf die Leistungsfähigkeit unserer Handwerker und Gewerbetreibenden und die wahrhaftige Intelligenz der Inhaber jener zahlreichen, oft seit Generationen emporgewachsenen Geschäfte stolz zu sein. Erhalten wir dem Vaterlande diese starken Wurzeln der Kraft, indem wir am letzten Sonntag vor Weihnachten unsere Handwerker und Geschäfte ausschließlich berücksichtigen.

\* **Demitz-Thumitz, 16. Dezember.** In der Gemeinderatssitzung wurde Herr Gemeindevorstand Käthe als Gemeindevorstand und Herr Bernhard Meißner als Gemeindeältester wiedergewählt. Zur hiesigen Volksbibliothek wurden 25 A bewilligt. Hierauf erfolgte die Vergebung verschiedener Gemeindegüter und die Bekanntgabe behördlicher Mitteilungen. Die Verteilung der verschiedenen Stiftungsgelder soll in nächster Sitzung erfolgen.

\* **Schmiedefeld, 16. Dezember.** Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Männergesangsverein in einfacher, aber schöner und würdiger Weise im Erbgericht sein 5. Stiftungsfest ab. Der Vortrag einer Anzahl edler Männerchöre und Solis eröffnete das Fest, harmlose, aber überaus lustige und trefflich dargestellte Aufführungen leiteten zur Tafel über. Bei dieser erregten das riesige Tafelfeld und eine Kundgebung des 2. Basses große Seiterkeit. Ungetrübte Ballfreuden hielten die zahlreichen Teilnehmer lange zusammen.

\* **Elstra, 16. Dezember.** Der hiesige Weihnachtsmarkt findet am Sonntag, den 18. Dezember, statt.

\* **Elstra, 16. Dezember.** Die hier seit 7 Jahren bestehende Buchdruckerei-Filiale, jetzt Firma F. W. Brandt-Rottbusch, welche den „Oberlausitzer General-Anzeiger“ herausgab, hat ihre Druckerei am 1. Dezember nach Kamenz verlegt und erscheint nun diese Zeitung unter gleichem Namen wöchentlich 3 mal daselbst. Der hiesige bisherige Geschäftsführer dieser Firma verbleibt jedoch hier, und hat eine neue eigene Buchdruckerei errichtet; er wird in den nächsten Tagen ebenfalls mit der Herausgabe eines Blattes, der wöchentlich 3 mal erscheinenden „Elstraner Zeitung“ an die Öffentlichkeit treten.

\* **Bauhen, 16. Dezember.** Der Pferde Dieb. Der Staatsanwalt hat sich selbst gestellt hat sich nunmehr der Pferde Dieb des Wobitzschen Zweispännners. Er heißt Georg Büchel und stammt aus Cunnnersdorf bei Girsberg i. Schles. Der Dieb hatte Pferde und Wagen nicht verkauft, sondern einfach verlassen, da er sich im Besitz seines gestohlenen Geschirrs nicht mehr sicher fühlte.

### Bezirksausschuß-Sitzung in Bauhen am 13. Dezember 1910.

In der heute unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. von Pflug abgehaltenen Bezirksausschußsitzung lagen 20 Beratungsgegenstände vor. Entschuldigt fehlten die Herren Geh. Ökonomierat Steiger auf Kleinbauhen wegen Teilnahme an der 64. Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin und Ökonomierat Pfannenstiel wegen Krankheit.

Wenn sich auch die Beratung auf nicht so viele Gegenstände wie gewöhnlich erstreckte, so sind doch über verschiedene sehr wichtige Punkte Beschlüsse gefaßt worden. Hier seien namentlich die Entlassung der Stadt Bauhen aus dem Bezirksverbande der Amtshauptmannschaft Bauhen und die

neuen Satzungen für die Bezirksanstalten zu Seidau erwähnt. Beide Gegenstände wurden dem am selben Vormittag im ehemaligen Schwurgerichtssaale auf Schloß Ortenburg abgehaltenen Bezirksrat zur bedingungsweisen Genehmigung empfohlen. Sodann fanden Genehmigung: die Gemeinde- und Armenan lagenordnung für die Gemeinden Petersbach und Stacha, das Ortsstatut für die Gemeinde Schmölln, der 1. Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Redewitz und die Feuerlöschordnung für den Feuerlöschverband Redewitz, die Bestwechselfabgabenerordnung für die Gemeinde und den Rittergutsbezirk Kleinbauhen, sowie das Ortsbaugesetz für das Gebiet des Teilbebauungsplanes für die Gemeinde Demitz-Thumitz wurden zur Genehmigung empfohlen. Genehmigt wurden weiter: das Gesuch des Wirtschaftsgehilfen Friedrich Wilhelm Max Boden in Weikersdorf um Erlaubnis zum Bier- und Branntweinschank und die Zergliederung des Grundstücks Blatt 106 des Grundbuchs für Wehrsdorf. Dagegen wurden die Zergliederung der Grundstücke Blatt 22, 7, 23 und 8 des Grundbuchs für Kleinsaubernitz verurteilt. Einige Gesuche um Bewährung von Beihilfen aus Bezirksmitteln für gemeinnützige Unternehmungen wurden genehmigt und von den Berichten über die Kontrolle der Verpflegstationen im Jahre 1910 Kenntnis genommen. Ferner fanden noch verschiedene Bezirksanstandsangelegenheiten Erledigung.

### Bezirksversammlung in Bauhen am 13. Dezember 1910.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. von Pflug hielt am vergangenen Dienstag, vormittags 12 Uhr, die Bezirksversammlung der königlichen Amtshauptmannschaft Bauhen im ehemaligen Schwurgerichtssaale auf Schloß Ortenburg ihren 12. Sitzungstag ab. Der Herr Vorsitzende widmete, nachdem er die Sitzung eröffnet und die Erschienenen begrüßt hatte, dem im verflochtenen Jahre verstorbenen Mitgliede Kommerzienrat Bernsdorf-Rauppa einen Nachruf, seine dem Bezirk geleisteten Dienste hervorhebend. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Versammlung sprach zunächst nach entsprechendem Vortrag des Herrn Vorsitzenden die Rechnungen über die Bezirkskasse und die Bezirksanstalten zu Seidau auf das Jahr 1909 richtig und stellte die Haushaltspläne für 1911 fest. Hierauf wurde eine Reihe von Wahlen vorgenommen. Die Versammlung vollzog zunächst die Wiederwahl des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Raubler-Bauhen zum Mitgliede des Kreis-Ausschusses auf die Jahre 1911—1916, des Herrn Grafen zur Rippe-Dörbeck zum stellvertretenden Bezirksversammlungs-vorsitzenden auf die gleiche Zeit und wählte in der nun folgenden Ergänzungswahl für den Bezirksauschuß auf die Jahre 1911—1916 die ausscheidenden Herren Bezirksauschußmitglieder Kammerherren v. Hozberg-Großwelfa, Hrhr. von Bietinghoff-Riesch-Redewitz, sowie Gemeindevorstand Kreuz-Rirschau wieder und an Stelle des gleichfalls ausscheidenden Herrn Ökonomierats Pfannenstiel-Bauhen, welcher erklärt hatte, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, Herrn Rittergutsbesitzer Dr. von Rostitz-Ballwitz auf Sohland a. d. Spree als Freigewählten neu hinzu. Die Wahl von Rechnungsprüfern für Bezirks- und Bezirksanstaltskasse auf das Jahr 1910 fiel wie im Vorjahre auf die Herren Kammerherr Hrhr. v. Bietinghoff-Riesch-Redewitz, Rittergutsbesitzer Heiber-Birau und Kaufmann Richard Klemm-Bauhen. Herr Rittergutsbesitzer Dr. von Rostitz-Ballwitz-Sohland a. d. Spree wurde an Stelle des mit Jahresablauf aus diesem Amte scheidenden Herrn Ökonomierats Pfannenstiel zum Direktor der Bezirksanstalten zu Seidau auf die Jahre 1911 bis mit 1913, Herr Kammerherr v. Hozberg zu seinem Stellvertreter auf die gleiche Zeit gewählt.

Die Bezirksversammlung genehmigte sodann die ihr bekannt gegebenen neuen Satzungen der Bezirksanstalten zu Seidau. Der Antrag der Stadt Bauhen auf Entlassung aus dem Bezirksverbande der Amtshauptmannschaft war Gegenstand längerer Aussprache. Die Bezirksversammlung beschloß schließlich mit großer Mehrheit gemäß dem Vorschlage des Bezirksauschusses, dem Entlassungsantrag unter der Voraussetzung zuzustimmen, daß von der Stadt Bauhen keinerlei Entschädigungsansprüche an den Bezirksverband erhoben werden. Herr Oberbürgermeister Dr. Raubler hatte vorher namens der städtischen Kollegien eine dahin gehende Zusicherung abgegeben. Die Versammlung wählte sodann nach den Vorschlägen des Bezirksauschusses Ber-

fränk  
sen-  
bis  
von  
1913,  
Erfar  
ter a  
wurde  
pflög  
  
richt  
nicht  
der  
schluß  
ansta  
mier  
reiche  
lung  
  
D  
begab  
Fürst  
ridbu  
den  
Geste  
und  
lichen  
D  
teuern  
in der  
die  
Minis  
wird.  
Frage  
gen u  
gung  
Besh  
Frage  
es tu  
vieh  
worte  
tinisch  
Ne  
schen  
suchte  
  
aus  
  
D  
Arme  
es die  
G  
ben  
vor  
Besch  
Regim  
und  
200  
und 2  
  
D  
Amien  
3 Tag  
Kund  
  
St  
Schut  
in den  
Der K  
bestim  
Korps  
solche  
der  
berglei  
spart  
  
D  
  
Orig  
(18)  
„M  
haben,  
wo der  
Wir mi  
den, ob  
was die  
so müß  
tühkeit  
Fräulei  
„W  
Inski r

trauensmänner in die Ausschüsse für die Schöffen- und Geschworenenwahlen auf die Jahre 1911 bis 1912, Sachverständige für die Abschätzung von Kriegskleistungen auf die Jahre 1911 bis mit 1913, sowie die außerordentlichen Mitglieder der Erfassungskommission Bauwesen und deren Stellvertreter auf die Jahre 1911 bis mit 1913, schließlich wurde noch ein Kontrolleur für die Naturalverpflegungsteilung gewählt.

Der Herr Vorsitzende erstattete hierauf Bericht über die Kontrolle der Naturalverpflegungsstellen im Jahre 1910, und ließ sich schließlich von der Versammlung ermächtigen, dem mit Jahreschluss aus seinem Amt als Direktor der Bezirksanstalten zu Seibau scheidenden Herrn Ökonomenrat Pfannenstiel für seine langjährige, segensreiche Tätigkeit den Dank der Bezirksversammlung zu übermitteln.

### Aus Sachsen.

Dresden, 16. Dezember. Se. Maj. der König begab sich gestern vormittag in Begleitung des Fürsten zur Spitze zur Tiergartenjagd nach Moritzburg. Das Jagddiner, wozu 14 Herren geladen waren, fand im Schloß Moritzburg statt. Gestern abend wohnte der König mit dem Fürsten und dem Kronprinzen der Vorstellung im königlichen Schauspielhaus bei.

Dresden, 16. Dezember. Die Frage der Fleischsteuerung in Sachsen. Die „Allg. Fleischzeitg.“ ist in der Lage, mitzuteilen, mit welchen Fragen sich die Sachverständigenkommission im sächsischen Ministerium des Innern in Dresden beschäftigen wird. Zur Beratung steht eine große Reihe von Fragen, darunter: Seit wann beginnen die Klagen über die Fleischsteuerung? Wie ist die Bewegung der Preise für Schlachtvieh und Fleisch? Welches ist die gegenwärtige Tendenz? Welche Fragen zur Abhilfe stehen zur Diskussion? Ist es tunlich, die Einfuhr von dänischem Schlachtvieh mit Umgehung der Quarantäne zu befürworten? Welche Stellung ist zur Einfuhr argentinischen und amerikanischen Fleisches zu nehmen?

Ramenz, 16. Dezember. Der wegen betrügerischen Bankrotts von der Staatsanwaltschaft gesuchte vormalige Geschäftsinhaber D a u b e l aus

Ramenz wurde am 18. d. M. in Bonn verhaftet, nachdem er zuvor Verwandte mit dem Revolver bedroht hatte. In der Gefängniszelle machte er durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Chemnitz, 16. Dezember. Begnadigung. Se. Maj. der König hat den Wittweidaer Mörder M a n n, der vom Chemnitzer Schwurgericht 2 Mal zum Tode verurteilt worden ist, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Leipzig, 16. Dezember. Beide Seine zerquetscht wurden in einer Eisengießerei am Dörsner Weg dem daselbst auch wohnhaften Hermann Pauli. Der Mann, dem ein Stoß Eisenplatten im Gewicht von etwa 10 Zentnern auf die Füße gefallen war, wurde im schwerverletzten Zustand in das Stadtkrankenhaus übergeführt.

Leipzig, 16. Dezbr. Enttäuschte Weihnachtsparer. Eine unangenehme Überraschung wird bisweilen den Mitgliedern der sog. Sparvereine um die Weihnachtszeit zuteil, wenn die im Laufe des Jahres oft mühsam vom Mund abgeparten Gelder zur Verteilung kommen sollen. Es stellt sich nicht allzu selten heraus, daß die aufgetragenen Gelder von den Kassierern veruntreut und diese flüchtig geworden sind. Vor wenigen Tagen erst wurde ein solcher Fall aus Greiz i. V. gemeldet. Die gleiche unangenehme Überraschung haben jetzt die Mitglieder des Sparvereins „Vater Jahm“ im Leipziger Vorort Reusch machen müssen. Auch hier mußte der Vorstand den Sparern mitteilen, daß der langjährige Vereinskassierer, der Bildhauer Ernst Ermiß aus Leipzig-Lindenau, mit den gesamten Spargeldern in Höhe von 2000 Mark durchgegangen ist. Auch von diesem Defraudanten fehlt, ebenso wie von dem Greizer, noch jede Spur.

Falkenstein, 16. Dezember. Tod durch den elektrischen Strom. Der schwere Unglücksfall, der sich vorgestern vormittag auf dem Weg zwischen Brotensfeld und Arnoldsgrün ereignete und dem ein 8 Jahre alter Knabe zum Opfer fiel, hat sich folgendermaßen zugetragen: Der Sohn des Waldwärters Weidlich befand sich auf dem Schulweg; er ging auf dem Rand des Straßengrabens an den Feldern entlang, wo der Boden in der Regel am trockensten und am leichtesten zu begehen ist.

Der Kleine war nun kaum 200 Meter von den letzten Häusern von Brotensfeld entfernt, als ihn das Verhängnis traf. Ein Draht der Überlandzentrale Bergen muß abgeleitet sein, und der Starkstrom, der 8000 Volt Hochspannung führt, hat den Ärmsten sofort getötet. Der 12jährige Bruder des Getöteten hatte es gewagt, den Körper auf das Feld zu ziehen. Dies gelang ihm auch, der elektrische Strom riß ihn jedoch ebenfalls zu Boden. Der Vater trug die kleine Leiche in seine Behausung nach dem nahen Brotensfeld. — Wie dem „Bogtl. Anz.“ vom Direktor des Bogtändischen Elektrizitätswerkes mitgeteilt wird, ist das Unglück auf einen Nachhaft zurückzuführen, der gegen das Werk von einem Arbeiter ausgeübt worden ist. Dieser hat mit einer Holzstange vier Ankerdrähte auf die Hochspannung gelegt und diese Drähte haben Verbindung mit dem Draht bekommen, der in die Erde eingedrungen ist und den Mast festhält. An diesen Draht muß der kleine Weidlich gegriffen und so durch den Erdstrom einen Schlag erhalten haben, der ihn tötete. Der Junge stand auf feuchtem Boden und hatte außerdem Eisen auf den Absätzen, was den Strom verstärkte, der keineswegs groß war.

Blauen, 16. Dezember. Der Unheilskister ermittelt? Unter dem Verdacht, den Anschlag gegen das Elektrizitätswerk Bergen verübt und dadurch den Tod des 8jährigen Sohnes des Waldwärters Weidlich verschuldet zu haben, ist der Monteur K e n n e r verhaftet worden, der bei dem Werk bisher eine leitende Stelle hatte, in letzter Zeit jedoch einem Rottenführer untergeordnet worden war.

### Bemerktes.

— Drei Knaben ertrunken. In Schlicht bei Neubrandenburg ertranken 3 Knaben im Alter von 7, 8 und 10 Jahren, als sie beim Spielen ins Wasser gefallen waren.

— Das Erdbeben in Glasgow. Dienstag abend 9 Uhr wurde Glasgow, wie wir bereits kurz meldeten, von einem Erdstoß heimgesucht. Die Alarmglocken des Telephonamtes begannen plötzlich zu läuten, die Bilder an den Wänden der Häuser wackelten und das Geschirr, sowie die Mö-

## Tages-Gedenkblätter

aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.

### 16. Dezember.

Die Franzosen räumen Vendôme. Das 10. Armeekorps erobert in dem Gefecht, durch welches es die Stadt einnimmt, 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse.

General Goltz vom Korps Werder greift mittags den Feind in seiner starken Stellung bei Longeau vor Langres an und wirft ihn nach 3stündigem Gefecht in die Festung zurück. Die Deutschen — Regiment 34 und Artillerie — verloren 30 Mann und 1 Offizier, der 6000 Mann starke Feind 200 Mann, darunter 64 Gefangene, 2 Geschütze und 2 Munitionswagen.

Die von der 1. deutschen Armee besetzte Stadt Amiens wird mit Ausnahme der Zitadelle auf 3 Tage geräumt, bei welcher Gelegenheit folgende Kundmachung erfolgte:

Höheren Befehlen zufolge verlasse ich die Stadt für wenige Tage, indem ich sie unter dem Schutze ihrer Einwohner lasse, deren Weisheit ich in den letzten vierzehn Tagen schätzen gelernt habe. Der Kommandant der Zitadelle hat soeben ganz bestimmte Befehle empfangen, kein französisches Korps in der Stadt zu dulden, und wenn dennoch solche den Versuch machen sollten, sie mit Hilfe der Geschütze zurückzuweisen. Hoffen wir, daß dergleichen schmerzliche Ereignisse der Stadt erspart bleiben.

Graf von der Gröben.

## Das Vermächtnis.

Eine Geschichte aus Polen.

Originalroman von F r i z S k o w r o n e k.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Mit all unserem Scharfsinn“, bemerkte er, „kommen wir nicht weiter. Tatsachen müssen wir haben, Tatsachen! Wir müssen zunächst feststellen, wo der Hund geblieben ist, der Fedor begleitete. Wir müssen Zeugen aufbringen, die genau bekunden, ob Fedor einen Brief bei sich führte. Und was die Angelegenheit mit dem Schranke betrifft, so müssen wir uns vor allen Dingen darüber Gewißheit verschaffen, wie der neue Schloßherr und Fräulein Annuschka miteinander stehen.“

„Wie sollen wir das ermitteln?“ fragte Jedlinski niedergeschlagen.

„Lassen Sie das meine Sache sein!“ sagte der Notar aufmunternd. „Ich habe meinen Plan, den ich Ihnen anvertrauen will. Ich bringe einen tüchtigen Detektiv nach Chmilowo, der klug und geschickt genug ist, um unter der Maske eines Schlossbeamten unerkannt für uns zu wirken. Das Einfachste wäre es natürlich, Herr Jedlinski, wenn wir den letzten Brief Ihres Vaters in die Hand bekommen könnten, in dem Sie wahrscheinlich zum Erben eingesetzt wurden. Damit ist aber leider nicht zu rechnen, da dieser Brief, wenn er überhaupt je geschrieben wurde, wohl längst vernichtet ist. Die Hauptaufgabe des Detektivs wird es also sein müssen, die Papiere über Ihre legitime Geburt zu beschaffen. Sollten sich diese Dokumente finden, dann wären Sie wenigstens der rechtlich anerkannte Nachfolger Viktors im Majorat.“

„Wenn sich die Papiere im Schrank befanden, dann sind sie längst vernichtet.“

„Das ist durchaus nicht anzunehmen“, fiel Herr Jedlinski dem Notar ins Wort. „Falls der Geldschrank wirklich widerrechtlich geöffnet wurde, so könnte doch, wie ich nun auch glaube, nur Fräulein Annuschka als Täterin in Frage kommen, und wie ich sie kenne, würde sie sich hüten, ein so wichtiges Geheimnis aus den Händen zu geben.“

Der Notar fuhr nach kurzem Nachsinnen in seiner Rede fort: „Annuschka ist klug genug, um zu erfassen, daß der Besitz der Papiere eine furchtbare Waffe ist, mit der sich das ehrgeizige Mädchen die dauernde Herrschaft über Viktor von Boranski sichern kann. Wissen Sie denn nicht, daß zwei Menschen, die durch eine Schuld aneinander gekettet sind, sich innerlich als Feinde gegenübersehen? Aus diesem längst erprobten Erfahrungssatz ziehe ich als Jurist den Schluß, daß Annuschka die Papiere weder vernichtet, noch an Viktor von Boranski ausgeliefert hat — vorausgesetzt natürlich, daß unsere Annahme von der gewaltsamen Öffnung des Schrankes und der Entwendung der Dokumente überhaupt zutrifft.“

Stanislaw Jedlinski sah den Notar mit dankbarem Blick an.

„Der heutige Tag hat mir eine bittere Enttäuschung gebracht“, sagte er, indem er sich erhob. „Nun aber beginne ich wieder Mut zu fassen.“

„Sie haben keinen Grund zum Verzweifeln“, erwiderte der Notar warm, indem er dem jungen Mann freundlich die Hand schüttelte. „Morgen fahren wir nach Dninka zur Übernahme des Gutes. Sie werden in dem Verwalter einen erfahrenen Mann kennen lernen, der Ihnen in mancher

Beziehung von Nutzen sein kann. Alles übrige überlassen Sie getrost der Zukunft und Ihrem klaren Blick. Und Du, lieber Dubois“, wandte sich der Notar an den Arzt, der sich gleichfalls erhoben hatte, „laß Dir unsere heutige Erörterung noch einmal durch den Kopf gehen, denn wir müssen alles noch einmal genau besprechen, ehe ich einen Detektiv in unsere Dienste stelle.“

### Neues Kapitel.

In Chmilowo war das Leben wieder in die alten Gleise zurückgekehrt. Viktor von Boranski hatte seine Mutter gebeten, ihre Wohnung in Lemberg aufzugeben und mit seiner Schwester ganz nach Chmilowo überzusiedeln. Sie hatte es abgelehnt, sich aber entschlossen, wenigstens einige Wochen mit ihrer Tochter auf dem Gute zu verbringen.

Frau v. Boranski stand ihrem einzigen Sohn fast fremd gegenüber. Er war nicht nur äußerlich seinem Vater ähnlich, der in das Leben dieser feilisch tief veranlagten Frau ein Übermaß von Bitterkeit gebracht hatte, sondern auch in seinem ganzen Charakter gleich er seinem leichtfertigen Vater. Eine durchaus oberflächliche Natur, die jeder ernsteren Beschäftigung abgeneigt, betrachtete er das Leben nur als eine Kette ständig wechselnder Vergnügungen.

Wiederholt hatte Frau von Boranski versucht, Viktor von seiner unseligen Leidenschaft für das Spiel, die schon seinen Vater zugrunde gerichtet hatte, zu heilen. Aber ihre ebenso eindringlichen wie herzlichen Vorstellungen hatten niemals auch nur den geringsten Eindruck auf ihn gemacht. So sah sie auch jetzt voraus, wie sich die Dinge auf Chmilowo in einiger Zeit entwickeln würden: Jeden Tag Jagdgäste, abends Trinkgelage und dann die Karten. Nein — diese Art von Leben wollte sie durch ihre Anwesenheit nicht noch decken. Sie verstand es sehr gut, daß ihr verstorbener Schwager Vorforge getroffen hatte, daß der Besitz und das Kapital, das er hinterlassen hatte, nicht angestastet werden konnte. So war wenigstens der Möglichkeit vorgebeugt, daß das Majorat durch den Leichtsinns Viktors zugrunde gerichtet werden konnte. Die Güter warfen einen sehr hohen Reingewinn ab, denn die Inspektoren waren treu und fleißig, trotz ihres karglichen Einkommens, und die Hofleute arbeiteten, ohne an den nächsten Tag zu denken, für einen Hungerlohn, doch der neue Gutsherr verpraßte und verspielte, was der Fleiß seiner Angestellten ihm erwarb. (Fortf. folgt.)

bei bewegten sich. Erschrocken eilten die Bewohner der Stadt auf die Straßen, da sie eine Explosion der Gaswerke befürchteten, denn gleichzeitig mit dem etwa drei Sekunden währenden Beben waren die Gasflammen erloschen. Bald zeigte sich, daß ein Erdstöß über die Gegend dahingegangen war, der die Leitungsröhren der Gasanstalt an mehreren Stellen gebrochen hatte. Am heftigsten hat sich das Beben in Paisley bemerkbar gemacht. Größerer Schaden ist jedoch nirgends angerichtet worden. Der Durchmesser des Beben-Gebietes beträgt etwa 20 Meilen. Ältere Bewohner von Glasgow erinnern daran, daß die Stadt im Jahre 1888 von einem gleichen Naturereignis heimge sucht wurde.

Im Kampf mit Banditen. Auf dem Bahnhof in Lodz entstand, als fünf lange gefuchte Banditen verhaftet werden sollten, eine Schießerei, bei der ein Polizeioffizier und ein Polizeiaagent erschossen, ein Maschinist, ein Gendarm und ein Kaufmann schwer verletzt wurden. Die Banditen entkamen.

Von einem betrunkenen Irren überfallen. Aus Petersburg wird gemeldet: In der psychiatrischen Abteilung des hiesigen Obuchow-Hospitals wurden dem wachhabenden Arzt Dr. Stuckey von einem betrunkenen Kranken schwere Verletzungen beigebracht. Die Untersuchung ergab, daß Besucher des Krankenhauses Wodka einge schmuggelt hatten, an dem sich 3 Kranke schwer berauschten.

### Schwere Schiffskatastrophen.

Schwere Stürme haben in den letzten Tagen wieder zahlreiche Opfer auf dem Meer gefordert. Zu unseren gestrigen Meldungen verzeichnen wir die nachstehenden heute eingegangenen Stöbbsbot schaften:

Hamburg, 16. Dezember. Gestern vormittag 11 Uhr senkte sich auf dem Gebäude der Slomanlinie die Flagge halbstocks. Es war die Meldung eingelaufen, daß der bei Kap Corrubedo gestran dete Dampfer „Palermo“ total verloren gegangen ist, die vorgestrigen Meldungen also nicht richtig waren. Der Dampfer ist mit Mann und Maus untergegangen, und die aus 18 Personen bestehende Besatzung und fünf Passagiere, unter denen sich Verwandte des Seniorenchefs der Slomanlinie Edey befanden, sind ertrunken.

Madrid, 16. Dezember. „El Liberal“ meldet aus Villagarcia (Pontevedra): Das Meer schwemmte hier mehrere Leichen an, die vermut lich zu der Besatzung des untergegangenen Sloman dampfers „Palermo“ gehörten; die eine dürfte die Frau des Kapitäns sein.

Bremerhaven, 16. Dezember. Der Bremer Landdampfer „Manhattan“, der am 28. September von New York nach Algier abgefahren war, ist dort nicht angekommen und jedenfalls mit Mann und Maus untergegangen. Man hat jede Hoffnung aufgegeben. Der Dampfer gehörte der Bremer Reederei Atlantik und war hauptsächlich in der Mittelmeerfahrt beschäftigt.

### Strandung an der Küste Islands.

Kopenhagen, 16. Dezember. Aus Reykjavik, der Hauptstadt Islands, wird gemeldet: Am 1. dieses Monats wurde bei Staftaros die Leiche eines Seemanns ans Land geschwemmt. An einem Finger des Toten befand sich ein Ring, der „M. Fischer“ gezeichnet war. An demselben Tage wurde ein Boot am Strande gefunden, in dem sich das Journal des Fischdampfers „Gustav Ober“ aus Bremerhaven befand. Das Journal war von dem Steuermann Schmidt bis zum 24. November geführt worden. Bis jetzt hat man weder eine Spur von dem Schiff noch von der übrigen Mannschaft.

### Bergstürze und Uberschwemmungen.

Rizza, 16. Dez. Bei Coaraje, 25 Kilometer von Rizza, droht ein gewaltiger Erdbeben; bereits sind 40 Hektar Land durch Rutschungen des über hängenden Berges in Mitleidenschaft gezogen, mehrere Häuser und die Olivenhaine des Ortes zerstört. Die Dorfbewohner räumen ihre Häuser, erschreckt durch die von Zeit zu Zeit vom steilen Berghang niederfallenden Erdblocke und Felsstücke. Man fürchtet die Vernichtung des ganzen Ortes.

Paris, 16. Dez. Aus Südfrankreich, namentlich dem Rhonegebiet, werden noch immer neue Wetterschäden und Überschwemmungen gemeldet. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in ein Elektrizitätswerk ein und zerstörte es größtenteils. Die Dorfer Comps und Vallabregues stehen nun schon seit Wochen ununterbrochen unter Wasser, so daß die Leute, die von der Umgebung voll ständig abgeschnitten sind, durch Artillerieproviant klotten von Nimes aus mit Nahrungsmitteln

versorgt werden müssen. Die Stadthalter hat an mehreren Stellen so stark gelitten, daß sich Dammrutsche eingestellt haben und infolge dessen nach verschiedenen Stationen keine Fahrkarten mehr ausgegeben werden; dies gilt namentlich für die ganze Linie zwischen Saint-Tropez und Hyeres am Mittelmeergebilde. In Nantes ist die Loire während der letzten 24 Stunden um rund 15 Zentimeter gestiegen, mehrere Straßenzüge stehen auf neue unter Wasser.

### Letzte Depeschen.

#### Das unzureichende Verkehrsleben in der französischen Republik.

Paris, 16. Dezember. Die hiesigen Getreide exporteure haben in der Bärenbörse eine Ver sammlung abgehalten, in der lebhaft Klage über Wagenmangel der französischen Eisenbahnen ge führt und der Beschluß gefaßt wurde, erforder lichenfalls gegen die Bahngesellschaften einen ge meinsamen Prozeß anzustrengen.

Paris, 16. Dezember. In einer von mehreren Blättern veröffentlichten Zuschrift erklärten An gestellte der Nordbahn, der Dienst leide insbeson dere unter dem Umstände, daß infolge des letzten Streiks an 1000 Arbeiter und Eisenbahner ent lassen worden seien, die noch nicht ersetzt worden sind.

#### Die Wahlen in England.

London, 16. Dezember. 1 Uhr vormittags. Das bisherige Wahlergebnis ist folgendes: 239 Liberale, 257 Unionisten, 40 Vertreter der Ar beiterpartei, 65 Anhänger Redmonds und 8 An hänger O'Briens.

London, 16. Dezember. In Eastham, Graf schaft Chester, hielt Lloyd Georges gestern eine Rede, in der er erklärte, der Sieg sei gewonnen. Die Regierungsmehrheit sei heute größer als diejenige, die zur Abschaffung der Korn Gesetze führte. Die Unionisten seien bemüht, die Verfassung zu ruffizieren. Aber sie würden in wenigen Wochen einsehen, daß der Sieg der Regierung eine Lafache sei. Die Vetobill sei der Beginn des Pro grammes der Regierung, die entschlossen sei, unter allen Umständen ihren Weg weiter zu gehen, bis die vom Volke geforderten Reformen erreicht seien.

#### Der Schiffsbruch des Hamburger Dampfers „Palermo“.

Madrid, 16. Dezember. Der Schiffsbruch des Dampfers „Palermo“ fand unterhalb Corrubedo in der Nähe von Villagarcia an einer gefährlichen Stelle statt, wo schon mehrfach Schiffbrüche vorge kommen sind. Die vom Meere ans Ufer gewor fenen Waren werden bewacht, um Plünderungen zu verhüten.

#### Marktpreise in Ramona am 15. Dezember 1910

24 Eilo	W. H. W. B.	W. P.
Korn	7 - bis 7 20	Heu 50 Eilo 2 80
Weizen	9 - " 9 25	Stroh 1200 Pfd. 20 -
Gerste	7 2 - " 8 40	Butter 1 Eilo 2 50
Seser	7 30 - " 7 50	Erdbein 50 - 17 50
Halbfleisch	8 50 - " 9 -	Kartoffeln 50 - 2 70
Ertre	18 - " 17 -	

### Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden.

am 15. Dezember 1910, nach amtlicher Feststellung.

Tier gattung	Auftrieb	Beschreibung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
			WT.	WT.
Ochsen	1	1) a. Vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	45-48	83 88
		b. Oesterreicher bezuglichen	48-52	86 90
Kälber und Kühe	3	2) Junge fleischige, nicht ausgewässerte - ältere ausgewässerte	40-44	77-82
		3) Mäßig genährte junge, - gut genährte ältere	35-39	72-76
Bullen	5	4) Gering genährte jeden Alters	36-34	64-71
		1) Vollfleischige, ausgewässerte Kälber höchsten Schlachtwertes	43-46	75-78
Kälber	900	2) Voll-, ausgewäss. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	39-42	71-74
		3) Ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	35-38	66-70
Schafe	50	4) Mäßig genährte Kühe und Kälber	29-34	60-65
		5) Gering genährte Kühe und Kälber	25-28	54-59
Schweine	1062	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	45-48	77-81
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	40-41	71-76
zusammen	2961	3) Gering genährte	35-39	66-70
		1) Feinste Rast- (Kollenschaff) und beste Saugmilcher	58-59	88-89
		2) Mittlere Rast- und gute Saugmilcher	52-55	82-85
		3) Geringe Saugmilcher	46-51	76-82
		1) Mastlamm	45-47	88-90
		2) Jüngere Mastlamm	42-44	83-86
		3) Ältere Mastlamm	38-41	78-82
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Vergleiche)	30-33	65-70
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	52-53	85-89
		b. Fettfleischige	53-54	88-90
		2) Fleischige	49-51	85-87
		3) Gering entwickelte, sowie Samen	45-48	82-84

Kaufpreispreise über Notiz.  
Zuschlagsgang: Bei Kälbern langsam, bei Schweinen sehr langsam.

### Die Pest in England.

Petersburg, 16. Dezember. In Vaku ist ein Pestfall vorgekommen, ebenso in Batum. Im Gouvernement Astrachan gewinnt die Pest unter der Nomadenbevölkerung an Ausdehnung.

Wetterbericht der Kgl. Ksch. Landeswetterwarte.  
Wettervorhersage für den 17. Dezember: Et was kälter; sonst keine Witterungsänderung.

### Spezialwetterbericht.

Sonntag, 17. Dezember.

Wilde, meist wolfig bis trüb, vielfach harter Nebel, sonst trocken.

Montag, 18. Dezember.

Vorherrschend trüb, starker Nebel, sonst trocken, zuweilen Aufhellungsveruche, ein wenig Milder, aber noch immer gelinde.

Dienstag, 19. Dezember.

Teils aufhellend, teils stark neblig, trocken, etwas Milder.

### Kirchliche Nachrichten von Hochschwerden.

4. Advent.

Freitag 7 1/2 Uhr: Beichte und heilig. Abendmahl mit Stargie.  
Herr Pastor Gerich.  
Sonn. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Ev. Joh. 3, 27-30.  
Herr Pastor Gerich.

### In der Hauptkirche.

Sachm. 7 1/2 Uhr: Beichte.  
Herr Pastor Hennig.  
Sachm. 6 Uhr: Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.  
Herr Pastor Fischer.

Abends 8 Uhr: Sonntagsverein junger Mädchen im Diakonissenheim. Schwester Meta Geyerbach.  
Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein in der Herberge zur Heimat. Vortrag eines Wirkliches.  
Herr Pastor Fischer.

Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde in der Herberge 1. 2.  
Herr Pastor Fischer.  
Donnerstag nachm. 4 Uhr: Weihnachtsvorfeier im Grob mütterchenverein.  
Herr Pastor Gerich.

Freitag früh 10 Uhr: 4. Adventgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl.  
Herr Pastor Fischer.

### Die Amtswahl hat Herr Pastor Fischer.

Geboren: 11. Dez. dem hies. Glaschleifer Lange eine T.; 12. Dez. dem hies. Metallarbeiter Andre eine T.; dem hies. Naturheilkundigen Eshme ein Sohn.  
Gestorben: 10. Dez. der 2 Jahre 11 Mon. 24 Tage alte Sohn des hies. Naturheilkundigen Eshme. 14. Dez. Anna Marie Reich, Metallarbeiters-Gebrau hier, 29 Jahre 4 Mon. 22 Tage.

### Kirchliche Nachrichten von Großdrebitz.

4. Advent.

Sonn. 7 1/2 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. (Die letzte Kommunion in diesem Jahr.)  
Sonn. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Nach dem Predigtgottesdienst Kirchenwortschmahl in der Lutherstube des Pfarrhauses.

Kaufboten: 3. und 4. Advent, Max Richard Hartmann, Fabrikarbeiter in Rammenau und Martha Ida Feiler, Fabrikarbeiterin in Großdrebitz.

Getauft: 11. Dez. Emil Edwin Förster, Wirtschaftsgehilfe in Großdrebitz, mit Ida Alma Reimer, Wirtschaftsgehilfin in Neubrednitz; 12. Dezember Jungfrau Karl Georg Deumer, Wirtschaftsgehilfe in Weiskersdorf mit Jungfrau Janni Martha Sahr, Wirtschaftsgehilfin in Neubrednitz.

Getauft: 11. Dez. Martha Frieda Kunath, des Brummen bauers Friedrich Otto Kunath in Großdrebitz Tochter. Beerdigt: 15. Dez. Martha Helene Feigt, des Wirtschaftsgehilfers Friedrich Bruno Feigt in Neubrednitz Tochter, verstorben am 12. Dez., 7 Mon. 28 Tage alt, mit dem Segen.

### Kirchliche Nachrichten von Goldberg.

4. Advent.

Sonn. 7 1/2 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.

Sonn. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Genssichtal.**  
4. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Getauft: Billy Oskar, Sohn des Fabrikarbeiters Ernst Paul Sebauer.

**Kirchliche Nachrichten von Gersdorf.**  
4. Advent.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.  
Nachm. 2 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
Getauft: Albert Domsch, Bahnarbeiter mit Anna Martha Rippe, mit Bibelübertragung.  
Beerdigt: Wirtschaftsgeldige Friedrich Emil Leich im Alter von 63 Jahren mit, Predigt.

**Kirchliche Nachrichten von Gursau.**  
4. Advent.

Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst.  
Getauft: 11. Dez. Gertraud Johanna, Tochter des Gutsbesizers Otto Wilhelm Schilling.  
Beerdigt: 14. Dez. Ernestine Fanni Philipp geb. Grundmann, Wittin des Zigarrenmachers Otto Bruno Philipp, 35 Jahre 4 Mon. 8 Tage alt.

**Kirchliche Nachrichten von Kemmenau.**  
4. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Getauft: Paul Erhard, Sohn des Steinhewers August Reinhold Bepold. Hermann Erwin, Sohn des Steinmehrs Friedrich Hermann Hartmann.

**Kirchliche Nachrichten von Schmida.**  
4. Advent.

Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Nachm. 5 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.

**Kirchliche Nachrichten von Puffau.**  
4. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr: Beichte.  
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst.  
Nachm. 5 Uhr: Frauenverein. Weihnachtsbesprechung.  
Getauft: Martha Helene, des Paul Oskar Lehmann, Zimmermanns in Niederpuffau Tochter; Emil Ernst, des Hermann Emil Bepold, Wirtschaftsgeldigen in Niederpuffau Sohn; Richard Paul, des Johann Karl Hommel, Kutschers in Oberpuffau Sohn.  
Beerdigt: Gustav Adolf Richter, erster ständiger Lehrer in Oberpuffau, Chemann, 41 Jahre 1 Mon. 22 Tage alt, mit Hausnachricht und Standrede.

**Kirchliche Nachrichten von Neutirch a. S.**  
4. Advent.

Vorm. 8 Uhr: Beichte. — Anmeldung im Pfarrhause.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. (Jah. 3, 27—30.) Herr Pastor Stempel.

Nachm. 2 Uhr: Kein Gottesdienst.  
Nachm. 1/4 Uhr: Laufen.

Montag, den 19. Dezember: Abends 1/7 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Ringenhain; 1/8 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Oberneutirch Weisnerfeld.

Dienstag, den 20. Dezember, abends 1/7 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Niederneutirch.

Freitag, den 23. Dezember, vorm. 6 Uhr: Keine Beichte.

Sonntag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr: Christvesper-Gottesdienst. Herr Pastor Dillner.

Die Adventwoche hat Herr Pastor Dillner.  
Getauft: 11. Dezember Minna Gertha, Tochter des Fabrikarbeiters Wilhelm Gustav Queiser in Ringenhain R. S. Dora Hedwig, Tochter des Marmorarbeiters Ernst Max Lehmann in Oberneutirch R. S.

Beerdigt: 13. Dez. Gustav Adolf Richter, Lehrer in D. S., 41 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, mit Parentation.  
14. Dezember Karl Gottlieb Schramm, Privatist in Niederneutirch, 88 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, mit Parentation.

**Räucherwaare ff.**

15., 18., 23. Dez. frische Sendungen,  
**Frühstücksförbchen**,  
Stück von Mt. 2.50 an,  
nur gute  
**Delfarbinen, Marken,**  
billig,  
**Aalbriken, Nennungen,**  
Cvrotten in Tomaten,  
Dose 40 Pfg.,  
H. Eid, Sabelbissen,  
**Delikatess-Heringe**  
in versch. Saucen, besonders fein,  
**Staviar, Summer,**  
Sachs in Dosen u. ausgewogen,  
sowie große Auswahl in  
verschiedenen Delikatessen u.  
**Parinaden** in all. Dosengrößen  
**Zitronen, Apfelsinen,**  
**Weintrauben, Feigen,**  
**Risikobrot**, sowie andere Sorten  
gebakenes Obst.  
**Fisch-Geschäft Kamenzer Str.**  
**Hermann Heinrich.**  
Telefon 105. — Telefon 105.

**Spielwaren**

jeder Art,  
Holz- u. Fellpferde,  
Puppen- und  
Sportwagen,  
Puppen - Köpfe  
u. - Körper,  
Angekleidete Puppen,  
Christbaum - Schmuck,  
**Schlitten,**  
**Rucksäcke,**  
Leder- und  
Korbwaren,  
**Filzschuhe,**  
**Pantoffel u. a. m.**

kauft man billigst bei  
**S. Bredemann,**  
Dresdner Strasse.



**1200 Kartons voll Straußfedern!**

Wenn Sie einer Dame ein hochwillkommenes Geschenk machen wollen, so kaufen Sie eine **Straußfeder**. Dieselben kosten:

- 40 cm lang 1.— M.
- 42 " " 2.— "
- 45 " " 3.— "
- 50 " " 4, 6, 8, 10.— "
- 55 " " 12, 15, 18.— "
- 60 " " 18, 30, 48.— "
- 75 " " 48, 80, 100.— "
- 100 " " 80, 100, 150.— "

Viele hundert **Straußboas** und **Marabustelen**,  
— von 5 M. bis 120 M. —  
**z. Ballblumen, Gold- und Silberrosen, Flügel, Reiher, Zimmerpalmen,**  
— 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 M. —  
**Blumen und Fruchtkörbe,**  
— 1, 2, 3, 4, 10 M. —  
**Spiegelranken,**  
— 50 Pfg. 1, 2, 4 M. —  
Vasensträuße, Blumenstöckchen, Blattpflanzen, kl. Christbäumchen, Crepe u. Blumenpapier, Strohblumen, Tannenzweige, Beeren, Pilze, Zapfen, Wachs, Draht, Holzbast, Silber- u. Goldmyrten, Gräser, Moos, Disteln, etc. etc.  
Manufaktur künstlicher Blumen und Straußfederhandlung  
**Hermann Hesse,**  
Dresden, Scheffelstraße 10 u. 12.

**Rester! Enorm Rester!**

billig!  
Empfehle meine reiche Auswahl moderner  
**Kleider- und Blusen-Stoffe,**  
Jackenbarchents, fertige Hemden,  
weisse und bunte Hemdenbarchents,  
— 3 m von 1 Mk. an. —  
**Flora Böhme,**  
Carolastr. 8, Ecke Georgstr.

**Gesucht**

für 1. Jan. 1911 ein kräftiges zuverl.  
**Mädchen.**  
Vorzustellen nachm. 5—6 Uhr.  
Bischstr. 23, II, links.

**Stuben-, Haus- u. Küchen-**  
**mädchen-, Knechte, Mägde,**  
**Osterjungen und -Mädchen**  
für Stadt und Land bei hohem Lohn  
sucht sofort und zu Neujahr  
Frau Leumer.



Wegen Umzugs sollen auf Rittergut  
**Schmida** bei Bischofsberda am

**Montag, d. 19. Dezbr.,**  
**von vormittags 9 Uhr**  
unter Anderem folgende Sachen meistbietend **verkauft** werden:  
1 eichene fast neue **Speisezimmer-**  
**einrichtung** (Büfett, Spiegelvertiko, Sofa, Tisch, 12 Stühle, 2 Ecktagereen),  
2 **Salonpolstermöbelgarnituren,**  
1 antiker großer **Guaschrank,**  
Schränke, Kommoden, Schreibstische,  
Tische, Stühle, Bettstellen, Betten,  
Sofas, Teppiche, Bilder, Lampen,  
1 große Obstpresse, Waschmaschine,  
Bannen, 1 Parkwagen, 1 vierstiger  
Schlitten, 1 Kutscherbärenpelzgarnitur,  
1 brauntiger Jagdhund, 1 Dachshund.  
**Befichtigung vom 16. Dezember**  
an gestattet.



**Zigarren**

in eleganten Packungen, von 25, 50  
u. 100 Stück in allen Preislagen u.  
guten Qualitäten empfiehlt  
**J. Schindler,**  
Ramenyer Straße 5.

**Lusatia**

**Margarine**  
Hat sich nicht allein durch die  
**wertvollen Präsente,**  
sondern ganz besonders durch ihre  
**hervorragende Qualität**  
die größte Beliebtheit erworben.  
Bis zum Feste verabsolge bei  
**1 Pfd. „Lusatia“ Margarine**  
à Plund 90 Pfg.,  
**1/2 Pfd. Kakao,**  
garantiert rein, ober  
**1/2 Pfd. Schokolade,**  
garantiert rein,

**gratis!**  
**Georg Hilbenz.**

**Weihnachts-Vorkauf**  
zurückgesetzter

**Seidenstoffe**  
für Blusen, Kleider und Handarbeiten usw.  
in soliden Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.  
**Julius Zschucke,** Königl. Sächs. Hoflieferant,  
Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. 1. Etage.  
Größtes Sammet- und Seldenlager in Sachsen.

**Lobkuchen**  
E. Selbmann, Bautzner Str. 10,  
Markt 7, Niederneutirch 171.

**Christbaum-Konfekt**  
und Biskuit, Pfd. von 60 Pfg. an  
E. Selbmann, Bautzner Straße 10,  
Markt 7, Niederneutirch 171.

# Was kaufe ich zu Weihnachten?

- |                           |                           |                           |                            |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1 schönes Kleid           | 1 Paar schöne Bettdecken  | 1 Kt. schöne Herrenkragen | 1 Paar schöne Gardinen     |
| 1 schöne Bluse            | 1 Paar schöne Hemden      | 1 Kt. schöne Manschetten  | 1 schönen Teppich          |
| 1 schöne Ballrobe         | 1 Paar schöne Beinkleider | 1 Kt. schöne Chemisettes  | 1 schönen Läufer           |
| 1 schönen Unterrock       | 1 Paar schöne Nachtjacken | 1 schöne bunte Garnitur   | 1 Paar schöne Bettvorlagen |
| 1 schönen Kostümrock      | 1 Paar schöne Betttücher  | 1 Paar schöne Krawatten   | 1 schöne Tischdecke        |
| 1 schöne fertige Bluse    | 1 schönen bunten Bezug    | 1 „ schöne Trikothemden   | 1 schöne Sofadecke         |
| 1 schöne Golfjacke        | 1 schönen weissen Bezug   | 1 Paar schöne Trikothosen | 1. schöne Wachstuchdecke   |
| 1 schönen Damen-Paletot   | 1 Paar schöne Tischtücher | 1 Paar schöne Schürzen    | 1 schönen Linoleumbelag    |
| 1 schönes Kinder-Jackett  | 1 Paar schöne Handtücher  | 1 Paar schöne Handschuhe  | 1 schönen Regenschirm      |
| 1 schönes Kinder-Kleid    | 1 Paar schöne Wischtücher | 1 schönen Gürtel          | 1 schönen Ballschal        |
| 1 schöne Pelz-Boa         | 1 „ schöne Taschentücher  | 1 schönes Korsett         | 1 schönen Chenilleschal    |
| 1 schönes Bolero-Jäckchen | 1 schön. bunt Herrenhemd  | 1 schöne Sportmütze       | 1 schöne Haube.            |

Ich empfehle diese Artikel in reicher Auswahl zu recht billigen Preisen.

:: Auf Damen-Paletots gewähre ich noch 30 % Rabatt. ::

## Ernst Bendix :: Bischofswerda.

**Christbaum-Konfekt**  
**Christbaum-Biskuit**  
 in bekannter Güte,  
 sowie schönen  
**Christbaum-Schmuck**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**J. Schindler,**  
 Ramenzer Straße 5.

**Beste Walnüsse,**  
 Lampert-Nüsse,  
 Hasel-Nüsse,  
 Para-Nüsse,  
 Bozener Maronen,  
 Knackmandeln,  
 Trauben-Rosinen,  
 frische spanische  
 Almeria-Weintrauben  
 empfiehlt  
**F. A. Fischer.**



Starke lebende

**Speise-Karpfen,**  
**Portions-Schleien**  
**Mal, Forellen**  
 empfiehlt  
**F. A. Fischer.**

**Weihnachts-Chokolade**  
 R. Selbmann, Bautzner Str. 10,  
 Markt 7, Niederneukirch 171.

## 2 Billige Wochen 2

Diese und nächste Woche bis zum  
 24. d. M. werden alle meine Waren in

### Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten  
 Preisen verkauft und empfehle ich:

Herren- u. Burschen-Winter-Über-  
 zieher, -Joppen, -Anzüge,  
 Wetterkragen, Hosen, weiße u. bunte  
 Westen, schwarze Rock- und Gehrock-  
 anzüge, Knaben-Anzüge, Paletots  
 und Lodenjoppen, Arbeiter-Hosen,  
 Jacken, Hemden und Blusen,

**Damen- und Mädchen-  
 Paletots- und Jacketts,**

Damen- und Mädchen-Konfektion

— jetzt 25 Prozent billiger! —

Meine Preise, die bereits für billig bekannt  
 sind, werden aber noch in den zwei billigen Wochen  
 bedeutend ermäßigt, so daß Ihnen von keiner  
 Seite bei gleichen Qualitäten billigere Angebote  
 gemacht werden können.

## Sigm. Salinger's

**Konfektions-Haus,**

Nr. 7. Bischofswerda, Bahnhofstr. Nr. 7.

## Silbern. Armband

vom Schützenhaus nach der  
 Dresdner Straße gestern abend  
 verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten,  
 dasselbe gegen Belohnung in der  
 Exped. d. Bl. abzugeben.

## 1 Knabe,

welcher Ostern die Schule verläßt  
 und Lust hat **Fleischer**

zu werden, findet gewissenhafte Aus-  
 bildung bei

**Otto Daxel, Großharthau.**

Für Ostern suche einen  
 intelligenten Jungen, welcher  
 Lust hat,

## Schriftsetzer

zu werden.

**Friedrich May,**  
 Altmarkt 15.

Von heute an frisch geschlachtetes

## Rossfleisch

prima Ware, empfiehlt  
**August Berger, Burlau.**

Achtung! Hochfeine Seife-

## Kanarien-Sänger

gibt ab Züchterei Kammenau 13.

## Räucher-Lachs

in Ausschnitt und Dosen,  
 stark

## Räucher-Mal,

(Präsenstüde),

## Astrachaner Caviar,

feinste Qualitäten, in 1/2, 1/4 u.  
 1/2 Pfund Dosen empfiehlt

**F. A. Fischer.**

## Marzipanfiguren

R. Selbmann, Bautzner Straße 10,  
 Markt 7, Niederneukirch 171.

**Mafulatur**

zu haben bei

**Friedrich May.**

# Die passendsten Weihnachtsgeschenke

in unübertroffener Auswahl zu auffallend billigen Preisen empfiehlt

Bauhner Straße 10.

## Max Biermann.

Bauhner Straße 10.

Auf Spielwaren und Christbaumschmuck 10 % Rabatt.

Für elegante u. feine Ausführungen von Buchbinder-, Leder- u. Galanteriearbeiten, sowie Bildereinrahmungen bürgt der gute Ruf meiner Firma.

### Vorteilhafte Angebote für Weihnachts-Einkäufe

als:

**Handschuhe** in Glacé, Wildleder, Trikot und gestrickt, dieselben auch warm gefüttert.

### Lederwaren:

Herren- und Damen-Reisetaschen, Damen-Handtaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Porte-Tressors, Visitenkarten-Täschchen, **Hosenträger**, darunter die so beliebtesten Endwell- und Hercinia-Träger, Rucksäcke, Gamaschen.

### Regen-Schirme.

**Krawatten** in Regatts, Schleifen und Selbstbindern, Chemisets, Kragen und Manschetten in weiß und bunt.

**Stets Eingang von Neuheiten.** Stickeren in Hosenträger, Flintenriemen, Turn- und Radfahrergürtel werden sauber u. geschmackvoll garniert.

## A. Voigt jun.,

Altmarkt, Ecke der Bahnhofstrasse. Umtausch bis 31. Dezember gern gestattet.

### Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle meine vorzüglichste, allgemein beliebte Spezial-Margarine, Marke

## „Edel“

sowie sämtliche Back-Zutaten. **J. Schindler, Ramenzer Straße 5.**



### Milch-Transportkannen

mit Patentverschluss, sowie Firmenschilder nach Wahl zu äußerst niedrigen Preisen abgeben.

### Gebr. Ananthe,

Maschinenfabrik Borna bei Gerzdorf, Bez. Dresden, Telefon: Amt Gottscheuba Nr. 22. **Filialen:** Bischofswerda i. Sa., Telefon Nr. 168 und Pirna (Elbe), Telefon Nr. 2744.

## Heinrich Drach

Kirchstr. 15 Bischofswerda, Kirchstr. 15

empfiehlt geschmackvolle und passende

### Weihnachts-Geschenke,

als:

**Herren-Hüte** in weich und steif, moderne **Sporthüte**

**Seiden-Hüte** unzerbrechl. Klapp-Hüte

Spezialität: **Pichler-Loden-Hüte**

**Winter-Mützen** für Herren und Kinder,

**Rodel-Mützen** **Pelz-Mützen**

**Filzschuhe** **Filzstiefel**

**Filzpantoffeln** **Filzstiefeletten**

mit u. ohne Lederbesatz, f. Herren, Damen u. Kinder,

**Kamelhaar-Schuhe**

mit Filz- u. Ledersohle, in bester Qualität.

Von Sonntag, d. 18. d. M., mittags 12 Uhr, beginnt der

## Weihnachts-Verkauf

# nur neuer besserer Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Soweit der Vorrat reicht, sollen verkauft werden:

Rußb. und Eiche **Büfets**, Kleider-, Garderoben- und Wäschekränke, Verticos, Kommoden, Bänche, Palmständer, **Herrenschreibtische** mit und ohne Aufsatz, Schreibtische, Schaukeln, Klavierstühle, Faulenzer, Lagerer, **Rußb. Trumeaus**, Pfeiler- und Sofaspiegel, Servier-, Bauern- und Nähtische, Auszieh- und Stegtische, Sofas, Chaiselongues, **Polstergarnituren**, 600 **Rohrlehn- und Lederfühle**, **21 Schlafzimmer** (echt und gemalt), desgl. **Bettstellen** mit Federmatr., Waschtische, Waschkommoden, Nachtschränke, Reform-, Feld- und Kinderbettstellen.

**Salons** in Rußb. u. Mahagoni, **Herren- u. Speisezimmer** (in hell und dunkel Eiche), 30 mod. **Musterküchen**, einzelne Küchen-Möbel, 1 Lager **Vorsaalgarderoben** schon von 12.50 M. an. Außerdem 10 Gebett neue **Federbetten**, 1 Posten **Leppiche**, **Gardinen**, **Tisch**, **Divan** und **Steppbetten**, Portieren, Stores, Vitragen, Felle, Vorklagen bis zu 40 Proz. des früheren Preises.

Für Brautleute neue ganze **Wohnungs-Einrichtungen** selten günstig.

## Max Jaffé,

Dresden = Altstadt, Marschallstraße 34. Telefon 1225.

## Feinste Kaiserauszugs-Mehle

griffige und glatte,

Oscar Wagner.

empfiehlt billigt



Baumkuchen, Sollen, Schokoladen, ...  
 Marzipan (eigenes Fabrikat) für den Weihnachtstisch, nur feines Konfekt  
 für den Christbaum in Schokolade und Marzipan empfiehlt die  
**Konditorei von Paul Lange, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.**

**Hübelschenke Oberpölkau.**  
 Sonntag, von nachm. 5 Uhr ab:  
**Ballmusik,**  
 Afford 50 Pfg.  
 Ergebenst ladet ein **A. Stange.**

**Gasthof zu Ober-Schmölln.**  
 Sonntag, den 18. Dezember:  
**Ball-Musik,**  
 wozu ergebenst einladet  
**M. Steglich.**

**Erbgericht zu Schmölln.**  
 Sonntag, den 18. Dezember:  
**Starkbesetzte BALL-MUSIK**  
 wozu ergebenst einladet **Paul Grosse.**

**Gasthof „zur Erholung“,**  
 Demitz-Thumitz.  
 Sonntag, d. 18. Dezbr., v. 4 Uhr an:  
**Starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Paul Beyer.**

**Erbgericht Schönbrunn.**  
 Sonntag, den 18. Dezember:  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Aug. Schöffig.**

**Gasthof Nieder-Burkau.**  
 Sonntag, d. 18. Dezember:  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **E. Katzer.**

**Restaurant zur „Guten Quelle.“**  
 Sonnabend, Sonntag u. Montag:

**Bockbier-Fest**  
 mit musikalischer Unterhaltung,  
 wozu ergebenst einladet  
**A. Jurisch.**

**Montag, d. 19. Dezbr. d. J.**  
 abends 1/2 9 Uhr  
 veranstaltet der hiesige Verband des Wohltätigkeits-  
 Vereins „**Tsch. Festschule**“  
 im Hotel zum „**Goldenen Engel**“ eine

**Christ-Bescherung**  
 für hiesige hilfbedürftige Arme, zu welcher Mitglieder, Freunde  
 und Gönner des Verbands hiermit freundlichst eingeladen werden.  
**Der Gesamtvorstand.**

**Gasthof zu Demitz = Thumitz.**  
 Sonntag, den 18. Dezember, von nachm. 4 Uhr an:  
**Starkbesetzte Ball-Musik,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Worik Smoch.**

**Lebkuchen**  
 in Päckchen u. schönen Präsent-Dosen  
 empfiehlt  
**J. Schindler,**  
 Ramenzer Straße 5.

**Gemüse-, Pilz- u. Frucht-Konserven**  
 in großer Auswahl,  
 voller strammer Packung und  
 besten Qualitäten  
 empfiehlt  
**J. Schindler,**  
 Ramenzer Str. 5.

**Erblehngericht Hyst a. T.**  
 Sonntag, d. 18. Dezember,  
 von nachm. 4 Uhr an:

**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Emil Zahn.**

**Königl. Krieger-Sächs. Verein.**  
 Bischofswerda.  
 Sonnabend, den 17. Dezember:  
**Monatsversammlung.**  
 Der Vorstand.

**Turnverein Geismannsdorf.**  
 Sonnabend, den 17. Dezember:  
**Haupt-Versammlung.**  
 Freibier.

**Landwirtschaftlich. Verein Schmölln und Umgegend.**  
 Sonntag, d. 18. Dez., abends 6 Uhr:  
**Vortrag**  
 über Seuche und Seuchenbekämpfung.  
 Vortragender Herr Amtstierarzt  
 Stiehler-Daugen.  
 Erscheinen der Mitglieder sowie  
 Gäste wünscht **der Vorstand.**

**Kellner! Einen Wagen-Inspektor!**  
 — Bedauere, haben wir nicht —  
 Adieu!

**Sochmannisch gemischtes Kanarien = Futter**  
 täglich frisch zu haben bei  
**August Boguth, Neustädter**  
 Auch wird daselbst bei erkrankten  
 Vögeln kostenloser Rat erteilt.

**Max Saker, Bischofsplatz,**  
 Bäckerei und Konditorei  
 empfiehlt  
**Weihnachts-Stollen,**  
 Mandel und Sultania,  
 in bekannter Güte u. in allen Preislagen,  
 ff. backfähige Kaiserauszugsmehle,  
 sowie  
 gute Naturbutter, Pfd. 1,15 u. 1,25 Mk.  
 Ein Lehrling kann daselbst Ostern in die Lehre treten.

**Echt französische Walnüsse,**  
**Morbots, Cornes**  
 empfing und empfiehlt  
**J. A. Fischer.**

**Sultania,**  
 a Pfund 40 Pfg.  
**große Rosinen,**  
 a Pfund 35 Pfg.,  
 empfiehlt, solange der Vorrat reicht,  
**J. Schindler,**  
 Ramenzer Straße 5.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden  
 mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und  
 Großvater  
**Friedrich Wilhelm Marx**  
 im 56. Lebensjahre.  
 Teilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies  
 hiermit schmerzerfüllt an  
**Bischofswerda und Dresden, den 16. Dez. 1910.**  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauer-  
 hause, Pfarrgasse 6, nach dem alten Friedhof statt.

**Dank.**  
 Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Tode  
 und Begräbnis unseres lieben Söhnchens  
**Albin**  
 sagen wir hiermit Allen, besonders für die schönen Blumen-  
 spenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren  
 herzlichsten Dank.  
**Bischofswerda, den 14. Dezember 1910.**  
**Franz Böhme und Frau.**

Druck und Verlag von Friedrich Marx, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil Marx in Bischofswerda.